

Liberale Freunde Israels e.V.
Postfach 330 825
80068 München

München, den 4. April 2018

Stellungnahme der Liberalen Freunde Israels zum "Liberalen Lunch" mit Nirit Sommerfeld am 5. April:

Liberale Freunde Israels fordern Distanzierung der FDP München

Mit Erstaunen und Besorgnis haben wir die Einladung von Nirit Sommerfeld zum „Liberalen Lunch“ am 5. April 2018 zur Kenntnis genommen. Im Interesse der Partei fordern wir eine klare Distanzierung der FDP München von der Veranstaltung.

Nirit Sommerfeld, vom Ausrichter Hildebrecht Braun in der Ankündigung als „Gegengift gegen Antisemitismus“ gelobt, bewegt sich seit Jahren in einem Milieu, das mit einer durch und durch antisraelischen Ausrichtung die Grenzen zu antisemitischen Denkmustern austestet. Insbesondere zur BDS („Boycott, Divestment, Sanctions“)-Kampagne, die von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bereits 2015 für ihre Dämonisierung Israels scharf kritisiert und aufgrund ihrer antisemitischen Ausrichtung vom Münchner Stadtrat auch mit den Stimmen der FDP/HUT-Fraktion per Beschluss vom 13.12.2017 aus öffentlichen Räumlichkeiten der Landeshauptstadt verbannt wurde, ist keine glaubwürdige Distanzierung zu erkennen. So ist Frau Sommerfeld etwa gemeinsam mit zahlreichen bekannten antiisraelischen Aktivisten Mitbegründerin des „Bündnisses zur Beendigung der israelischen Besatzung“. Zu den sonstigen Gründungsmitgliedern zählen u.a. der ehemalige Bundestagsabgeordnete Norman Paech von der Linkspartei, der auch Teilnehmer der sog. „Gaza-Flo-tille“ war und Texte für die deutsche Webseite der BDS-Kampagne verfasst, sowie Judith Bernstein, die gemeinsam mit ihrem Mann in München die „Jüdisch-Palästinensische Dialoggruppe“ betreibt, welche von der deutschen Sektion der BDS-Kampagne als unterstützender Verein geführt wird. Frau Sommerfelds Erklärung, selbst keine BDS-Aktivistin zu sein, wirkt vor diesem Hintergrund mehr als fragwürdig.

Die Abhaltung einer privaten Diskussionsveranstaltung ist Hildebrecht Braun auch und besonders von einem liberalen Standpunkt aus nicht zu verwehren. Es ist jedoch befremdlich und besorgnis-erregend, wenn unter liberalem Dach einer offensichtlich einseitigen und hochproblematischen Referentin wie Frau Sommerfeld ein Forum geboten wird. Da außerdem der Namensbestandteil „liberal“ in Verbindung mit Brauns eigener Biographie als ehemaliger FDP-Bundestagsabgeordneter für Außenstehende leicht den Eindruck erwecken kann, es handele sich beim „Liberalen Lunch“ um eine offizielle Parteiveranstaltung der FDP, fordern wir die FDP München auf, sich deutlich und öffentlichkeitswirksam vom „Liberalen Lunch“ am Donnerstag zu distanzieren. Die dort vertretenen Werte sind aus unserer Sicht nicht die der FDP und dürfen auch in der Öffentlichkeit nicht als solche verstanden werden.

Kontaktmöglichkeit:
Richard Volkmann - 01627771797